

# Die Entwicklung von Referenzbudgets in Österreich

## Terminologie

Für die Bezeichnung der Budgets wurde in Österreich der nicht wertende Ausdruck „**Referenzbudgets für notwendige Haushaltsausgaben**“ gewählt, da daraus auch hervorgeht, dass die Budgets für Privathaushalte konzipiert sind und sich schwerpunktmäßig mit deren Ausgaben befassen.

## Motivation

Gemäß den Aufgaben der ASB Schuldnerberatungen als Dachorganisation der österreichischen Schuldenberatungsstellen wurden die österreichischen Referenzbudgets vorwiegend für den Einsatz im Bereich **Budgetinformation und Schuldenberatung** sowie für die **Präventionsarbeit** entwickelt. Mit der Entwicklung der Budgets sollen **Leitlinien** geschaffen und **Informationen** bereitgestellt werden, die die BeraterInnen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

Es wurden die tatsächlichen Kosten für einen grundlegenden Lebensstandard errechnet, der den körperlichen, psychischen und sozialen Bedürfnissen entspricht und es Menschen ermöglicht, sich angemessen am modernen gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Es ging nicht darum, zu errechnen, wie viel Geld zum bloßen Überleben erforderlich ist (= unabdingbarer Mindeststandard), sondern darum, die tatsächlichen Bedürfnisse einzukalkulieren und Budgets zu errechnen, die Menschen in die Lage versetzen, ein menschenwürdiges, aber angemessenes Leben (Leben in Würde) zu führen.

## Maßnahmen

Bei der Entwicklung der österreichischen Referenzbudgets wurden folgende Schritte gesetzt:

### I. Vorbereitungsarbeit

Entscheidung darüber, welche Ausgabenposten einbezogen und in welchem Bereich die Budgets in Zukunft hauptsächlich eingesetzt werden sollen

### II. Einteilung der Ausgaben in Kategorien

Entsprechend der Praxis der Schuldenberatung wurden die Ausgabenposten in drei Hauptkategorien unterteilt:

- A. Fixe Ausgaben, z. B. Miete, Heizung, Strom, Telefon, Versicherungen. Diese Ausgabenposten sind oft vertraglich festgelegt; die Zahlungen sind somit zu den vereinbarten Bedingungen abzuwickeln.
- B. Unregelmäßige Ausgaben, z. B. Kleidung, Einrichtung, Geräte. Manche dieser Posten sind mit vergleichsweise hohen Ausgaben verbunden (z. B. Einrichtung, Kleidung), so dass ein Haushalt üblicherweise eine Zeitlang sparen und eine gewisse Zeit aufwenden muss, um diese Ausgaben zu bewältigen. In diesem Fall wurden Durchschnittskosten und nicht die konkreten Kosten für tatsächliche Ausgaben in die Budgets einkalkuliert. Menschen mit niedrigem Einkommen sollen dazu angeregt werden, für kostspielige Investitionen wie Haushaltsgeräte (wenn möglich) etwas Geld auf die Seite zu legen.

C. Haushaltsausgaben, z. B. Nahrung, Körperpflege. Zu den Haushaltsausgaben zählen die täglich und wöchentlich anfallenden Ausgaben für eine Vielzahl von Dingen. Die einzelnen Ausgabenposten sind sehr unterschiedlich und breit gefasst.

### III. Errechnung eines Basisbudgets für einen Einpersonenhaushalt

Das Basisbudget für einen Einpersonenhaushalt wurde unabhängig vom angenommenen Einkommen einer Person erstellt; Grundlage sind Untersuchungsergebnisse und Informationen aus mehreren verschiedenen Quellen und Ansätzen. Das Basisbudget für einen Einpersonenhaushalt wurde als Prototyp verwendet.

### IV. Errechnung von Basisbudgets für andere Haushaltstypen

V. Erörterung der Budgets mit „Budget-ExpertInnen“ (SchuldenberaterInnen, SozialarbeiterInnen, Menschen, die in Armut leben u. a.)

### VI. Entwicklung von Budgets für verschiedene Einkommensgruppen (noch in Arbeit!)

In einem nächsten Schritt sollen – gegenüber den Basisbudgets vergleichsweise höhere – Referenzbudgets für unterschiedliche Einkommensgruppen erarbeitet werden. Diese sollen Haushalte mit einem bestimmten Einkommen in die Lage versetzen, ihre individuellen Ausgaben mit jenen zu vergleichen, die in den Budgets angegeben werden, um anhand der festgestellten Unterschiede eine Bewertung ihrer eigener Haushaltsplanung vornehmen zu können.

Weitere Informationen:

**Mag.<sup>a</sup> Maria Kemmetmüller**

**ASB Schuldnerberatungen GmbH**

*Dachorganisation der staatlich  
anerkannten Schuldenberatungen*

#### **Zentrale:**

Austria | 4020 Linz, Bockgasse 2 b  
Tel.: +43-(0)732-65 65 99, Fax 65 36 30  
maria.kemmetmüller@asb-gmbh.at  
[www.schuldenberatung.at](http://www.schuldenberatung.at)



## Referenzbudgets - Ausgabengliederung

Damit Referenzbudgets Orientierungshilfen für möglichst viele KonsumentInnen werden, wurden Vereinfachungen und Annahmen, die für die Mehrheit der ÖsterreicherInnen relevant und gültig sind, getroffen:

monatliche Kosten, Mietwohnung, kein Autobesitz, keine regionalen Unterschiede

	Mann (25-51)	Frau (25-51)	Mann+ Frau (25-51)	Frau (25-51) +1 Kind (8)	Paar (25-51) + 2 Kinder (7+14)	Paar (25-51) + 1 Kind (8)
<b>Fixe Ausgaben</b>						
Miete und Betriebskosten	402,-	402,-	461,-	461,-	614,-	538,-
Warmwasser (Gas/Strom)	6,-	6,-	12,-	12,-	23,-	17,-
Strom	32,-	32,-	44,-	44,-	66,-	50,-
Heizung/Fernwärme	41,-	41,-	41,-	41,-	65,-	65,-
Kraftstoff/Reparaturen/Service#	*	*	*	*	*	*
Garage/Parkgebühren#	*	*	*	*	*	*
Haftpflichtversicherung/Steuer#	*	*	*	*	*	*
öffentlicher Verkehr	75,-	75,-	150,-	85,-	175,-	160,-
Telefon (FN+Mob)						
/Internet/Kabelfernsehen	55,-	55,-	62,-	55,-	70,-	62,-
Fernsehen/Radio-Rundfunkgebühren	22,-	22,-	22,-	22,-	22,-	22,-
Haushaltsversicherung	10,-	10,-	10,-	10,-	12,-	11,-
lokale Steuern	*	*	*	*	*	*
Schulkosten (inkl. Materialien)	0,-	0,-	0,-	12,-	36,-	12,-
Kindergarten/Hort/Tagesmutter	0,-	0,-	0,-	130,-	260,-	130,-
anderer Ausgaben: z.B. Mitgliedsbeiträge und Abonnements	*	*	*	*	*	*
Zwischensumme Fixe Ausgaben	643,-	643,-	802,-	872,-	1.343,-	1.067,-
<b>Unregelmässige Ausgaben</b>						
Kleidung und Schuhe	50,-	60,-	110,-	94,-	175,-	144,-
Möbel, Ausstattung, Garten etc	66,-	66,-	74,-	76,-	94,-	84,-
Gesundheit(svorsorge)	35,-	35,-	70,-	64,-	128,-	99,-
Freizeit (Urlaub, Fortgehen, Hobby...)	*	*	*	*	*	*
Zwischensumme Unregelmäßige Ausgab	151,-	161,-	254,-	234,-	397,-	327,-
<b>Haushaltsausgaben</b>						
Nahrungsmittel (inkl. Snacks)	340,-	280,-	558,-	448,-	775,-	744,-
Reinigungsmittel	9,-	9,-	9,-	9,-	14,-	14,-
Körperpflege	30,-	30,-	52,-	41,-	83,-	63,-
Haustier	*	*	*	*	*	*
Kinder (Ausflüge, Materialien,...)	0,-	0,-	0,-	10,-	30,-	10,-
Sonstiges (Rauchwaren, Briefmarken, Geschenke,...)	*	*	*	*	*	*
Zwischensumme Haushaltsausgaben	379,-	319,-	619,-	508,-	902,-	831,-
<b>Sonstige Ausgaben</b>						
Taschengeld für Kinder	0,-	0,-	0,-	6,-	25,-	6,-
Soziale und kulturelle Teilhabe	55,-	55,-	110,-	85,-	170,-	140,-
Zwischensumme Sonstige Ausgaben	55,-	55,-	110,-	91,-	195,-	146,-
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.228,-</b>	<b>1.178,-</b>	<b>1.785,-</b>	<b>1.705,-</b>	<b>2.837,-</b>	<b>2.371,-</b>
<b>Armutsgefährdungsschwelle</b>	<b>912,-</b>	<b>912,-</b>	<b>1.368,-</b>	<b>1.186,-</b>	<b>1.916,-</b>	<b>1.642,-</b>
<b>Pfändungsgrenze</b>	<b>901,-</b>	<b>901,-</b>				
<b>(geplante) Mindestsicherung</b>	<b>733,-</b>	<b>733,-</b>	<b>1.099,-</b>	<b>865,-</b>	<b>1.363,-</b>	<b>1.231,-</b>

Quellen: Primär- und Sekundärdaten, Daten aus dem Jahr 2007+2008; 1. Quartil /Durchschnitt; Ersparnisse aufgrund von Haushaltsgröße; Verwendung von Warenkörben (= detaillierte Warenliste umgerechnet in monatlichen Kosten; neu gekaufte, notwendige Waren)

# monatliche Autokosten inkl. Versicherung (keine Anschaffungskosten) für einen Einpersonenhaushalt: ca. 340,- €; für einen Haushalt mit 4 Personen: ca. 410,- €